

**Abakus**

1. Rechenhilfsmittel (Brett, Tisch, Platte o. ä.), Rechensteine entsprechen Einheiten des Maß- oder Münzwesens, gerechnet wird durch Verschieben oder Umliegen in Spalten oder Zeilen. Einige Exemplare aus der Antike im Original erhalten. Größte Verbreitung im Mittelalter sowohl in Europa als auch in Asien. Seit dem 14. Jh. in Europa nach und nach durch das schriftl. Rechnen mittels der ind.- arab. Ziffern verdrängt.

2. In der griech. Säulenordnung die obere Abschlußplatte des Kapitells.

lat. *abacus*, gr. *abax* ἄβαξ Platte

**Ädikula**

Wandnische für Büsten oder Statuen

lat. *aedicula* Zimmerchen, kleine Kapelle von *aedis* Wohnung, Feuerstätte, idg. *eidh* brennen

**Akanthus**

*Acanthus* (*Acanthaceae*, den Rachenblütlern nahestehend) große Staude des Mittelmeerraumes, die tief eingeschnittenen Blättern dienten als Vorbild für die Kapitelle\* korinthischer Säulen

gr. *akanthos* ἄκανθος von *akantha* ἄκανθα Stachel

**Akroter(ium)**

Verzierung (Ranken, Blätter) am Giebel antiker Tempel

gr. *akrotes* ακρότης Äußerstes, von *akros* ἄκρος spitz, oberster, äußerster

**Ambo**

Niedriges, kanzelartiges Leseputz, an oder vor den Chorschranken, oft doppelt: an N-Seite für Verlesung des Evangeliums, an S-Seite für die Lesung der Epistel. Im 13. Jh. durch Lettner mit Kanzel verdrängt. Im modernen Kirchbau der Kanzel vorgezogen, da stärker zur Gemeinde orientiert.

lat. *ambo* beide

**Antependium**

Altarverkleidung, aus Gewebe oder Metall; im 12. Jh. Hauptwerk der südd. Goldschmiedekunst

lat. *ante* vor, *pendere* hängen

**Apostelkommunion**

Christus dargestellt als sakramentspendender Priester, aber ohne spezielles Priestergewand; Empfangende sind die Apostel

**Apotropaion, apotropäische Plastik**

Plastiken an antiken (Medusenhaupt) oder mittelalterlichen (Fratzen) Gebäuden zur Abwehr böser Geister  
gr. *apotropaein* ἀποτροπᾶω abwehren

**Apsis (auch Abside)**

meist halbkreisförmiger, mit einer Halbkuppel überwölbter Raum, an einen übergeordneten Hauptraum angebaut. In der christl. Baukunst: Abschluss eines rechteckigen Langbaues oder Chorraumes.

gr. *apsis* Verknüpfung, Schlinge, Rundung von *haptain* ἄπτειν anheften

**Arabeske**

ranken- oder blattförmige Verzierung

fr. *arabesque* von it. *arabesco* aus it. *arabo* arabisch

**Architrav**

Querbalken über Säulen, unterster Teil des Gebälks  
ital.-mittellat. *arco* (lat. *arcus* ) Bogen oder *arci*...  
ober... (gr. *archein* ἄρχειν das oberste sein) und *trave*  
Balken (lat. *trabs*, idg. Wurzel *dhragh* tragen)

**Archivolte**

Bogenlauf an der Stirn-, Vorder- oder auch Innenseite  
eines Rundbogens, plastisch-ornamental, figürlich oder  
nur durch Profilierungen gestaltet; bes. bei abgetrepp-  
ten romanischen und gotischen Portalen mit hinterei-  
nander kleiner werdenden Archivolten als oberer Ab-  
schluss der Gewändegliederung.

ital.-mittellat. *arco* (lat. *arcus* ) Bogen oder *arci*...  
ober... (gr. *archein* ἄρχειν das oberste sein) und *volta*  
(lat. *volutum*) gedreht oder *volto* (lat. *vultus*) Gesicht,  
Vorderseite.

**Archontiko**

großzügiges Stadthaus osmanischer Tradition (18. u.  
19. Jh.), bes. in Griechenland

**Arkade**

Auf zwei Säulen oder Pfeilern ruhender Bogen.

- a. in fortlaufender Reihe als Gliederungselement,  
z. B. bei Kirchenschiffen
- b. an Außenwänden von Gebäuden als einseitig offe-  
nen Arkaden-Gang (Bogengang, ≠ Kolonnade\*),
- c. an Gebädefassaden ohne Durchbrüche aufgesetzt  
als Blendarkade.

ital. *arcata*, fr. *arcade* (von lat. *arcus* Bogen)

**Atrium**

Innenhof , Vorhalle mit Säulen

lat. *atrium* meist nach oben offener, zentraler Raum altitalischer Häuser

**Attasche** (auch Attache)

künstlerisch gestaltetes Verbindungsstück zwischen Henkel und Gefäß

fr. *attacher* befestigen

**Attika**

Über die eigentliche Wandhöhe hinaus hochgezogene Blendwand, soll das Dach verdecken

**Baldachin**

Elegante Konstruktion zum Schutz oder zur Hervorhebung eines Altars oder einer Statue.

it., von Bagdad abgeleitet

**Baluster**

kleine bauchige oder profilierte Säule

gr. *balaustion* Kelch der Granatapfelblüte (Form der Säule)

**Balustrade**

Geländer oder Brüstung aus Balustern\*

fr. *balustrade* von it. *balaustrata* aus lat. *balaustum*, gr. *balaustion* Kelch der Granatapfelblüte (Form der Säule)

**Baptisterium**

Taufkirche, oft rund oder achteckig

urspr. (lat.) Kaltwasserbecken im röm. Bad, von gr.

*baptein* βάπτειν eintauchen

**Barock**

Kunstepoche, etwa 1600- 1750

**Basileus**

byzantinischer Kaiser. In der Ikonographie der thronende Christus, der die Kaiser krönt.

gr. *basileus* βασιλεύς König

**Basilika**

- a. römische mehrschiffige Gerichts- und Versammlungshalle.
- b. (früh-)christl., mehrschiffiger Bautyp, Mittelschiff höher und im allg. auch breiter als die Seitenschiffe, in den Hochwänden des Mittelschiffs (Obergaden\*) über dem Dachansatz der Seitenschiffe als Lichtspender Fenster eingefügt.

gr. *stoa basilike* στοά βασιλική (*basilikos* königlich)  
Königshalle, Amts- und Festgebäude.

**Basis**

Fußteil einer Säule (Druckverteilung)

gr. *basis* βάσις Schritt, Grundlage

**Basrelief**

Flachrelief, typisch für das byzantinische Relief

**Bastion**

(Bastei) Verteidigungswerk, ragt, meist in abgerundeter Form, aus der Mauer vor.

fr. *bastion* Bollwerk von altfr. *bastir* bauen

**Bema**

durch das Templon\* vom Kirchenraum abgetrennter, erhöhter Raum für die Priesterschaft (Presbyterium) in einer Basilika\*

gr. *bema* βῆμα Schritt, Stufe

**Bergfried**

Hauptturm einer Burg, letzte Zufluchtsstätte bei Belagerung

?mhd. *vride* Schutz, Sicherheit; Friede

**Biforium**

Doppelarkade, meist zwei kleine in einem größeren

Bogen

Triforium\*, Arkade\*

**Blende**

Bauteile zur Gliederung oder Verzierung einer Mauer, bsd. Fassaden (Blendbogen, Blendarkade\*).

In der Gotik aus Maßwerk\*, (frei vor der Mauer hängend: Schleierwerk).

Lisene\*, Bogenfries\*, Pilaster\*.

**Campanile** (Kampanile)

a. freistehender, nicht mit der Kirche verbundener Glockenturm, sehr verbreitet in Italien, seit dem 9. Jh. den glockenlosen frühchristlichen Basiliken beigelegt; nördlich der Alpen erst in jüngster Zeit verbreitet.

b. eiserner Glockenkäfig auf Türmen

lat. *campana* Glocke, aus mittellat. *campana* Metallgerät aus Kampanien)

**Chor**

Raum am Ende des Kirchenschiffes, oft erhöht, meist schmaler als das Schiff und nach Osten gelegen

gr. *choros χορός* Tanz, Chorgesang

**Chorumgang**

um den Chor\* herumführender Gang, Fortführung der Seitenschiffe, durch Arkaden\* mit dem Chor verbunden; Zugang zu ggf. vorhandenen Chorkapellen.

Bei einer unter dem Hauptaltar gelegenen Krypta\* (Grablege für einen Heiligen) auch Prozessionsweg.

**Cloisonnémauertechnik**

auch Kästeltechnik\*, von der Emailletechnik abgeleitete Gestaltung eines Mauerwerks, in dem die Steinquadrate von ein oder zwei Reihen Ziegeln umgeben sind.

fr. *cloisonné* Zellschmelzemailletechnik, von *cloison* Scheidewand aus lat. *clausus* verschlossen

**Deesis**

„Bitte“: Christus thronend zwischen Maria und Johannes dem Täufer (Maria und Johannes Fürsprecher der Menschheit)

gr. *déesis* δέησις Bitte, Gebet

**Diakonikon**

Nebenraum symmetrisch zur Prothesis\*, vom Kirchenschiff aus gesehen rechts von der Mittelapsis; Aufenthaltsraum für Diakone und Aufbewahrungsort von Gewändern

Diakon von gr. *diakonos* διάκονος Diener

**Dienste**

der Wand oder einem Pfeiler vorgelegte Viertel-, Halb- oder Dreiviertelsäulen.

dickere Säulchen (alte Dienste) nehmen die Gurt\*- und Schildbögen\*,

dünnere Säulchen (junge Dienste) die Rippen\* auf.

Gruppierte Dienste: Dienstbündel.

**Diptychon**

Flügelaltar\* mit 2 Flügeln

gr. *ptyche* πτυχή gefaltete Hülle

**Dodekäorton** (auch: Dodekaörtion)

liturgische und ikonographische Zusammenstellung der 12 Herrenfeste: Verkündigung, Geburt, Beschneidung, Darstellung im Tempel, Taufe, Verklärung, Lazarus, Einzug in Jerusalem, Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten

gr. *dodeka* δώδεκα 12

**Dom**

im deutschen Sprachraum Bezeichnung für Bischofskirche, Hauptkirche (einer Stadt);

entspricht:

Kathedrale\* (England, Frankreich, Spanien),

Münster\* (Süddeutschland)

fr. *dôme* von lat. *domus* Haus von idg. *dem* bauen

**Donjon**

Bergfried, „Haus der Herrschaft“, befestigter Hauptturm mittelalterlicher franz. Burgen

mlat. *dominio* von *domus*

**Dormitorium**

Schlafsaal der Mönche in einem Kloster\*

lat. *dormire* schlafen

**Dreipass(fenster)**

aus drei Kreisbogen zusammengesetzte Figur des gotischen Maßwerkes\*

**eingeschrieben (Kreuzkuppelkirche)**

Kreuzkuppelkirche\*



**Empore**

oberer Kirchenraum

mhd. *embor* in die Höhe, nhd. *empor*

**Enclos paroissial**

eingefriedeter Kirchplatz in Frankreich, oft mit Kalvarienberg

fr. *enclos* eingeschlossener Platz, *paroisse* Pfarrei von gr. *para παρά* neben und *oikos οἶκος* Haus

**Entlastungsbogen**

Überfangbogen innerhalb des Mauerwerks, überspannt und entlastet eine Öffnung und deren obere Abdeckung, zum Beispiel einen Architrav\*.

**Epitaph**

Gedenktafel, -stein über einem Grab

gr. *taphos τάφος* Grab

**Eremitage**

a. Einsiedelei

b. Pavillon in Gärten einsam gelegenes Schloss

gr. *eremos ερημος* einsam

**Eselstreppe**

stufenloser Aufgang in einem Turm; zum Hinauftragen von Baumaterial durch Esel

**Exedra**

a. halbrunder Abschlussraum mit einer Bank

b. in mittelalterlichen Kirchen Apsis\*

gr. *ek ἐκ* außerhalb und *hedra ἕδρα* Sitz

**Exonarthex**

Teilraum der Kirche vor dem Narthex\*, oft durch Arkaden aufgelockert

**Falsches Gewölbe**

(unechtes G., Pseudogew.) Gewölbe\*, aus waagrecht liegenden (dadurch horizontale, parallele Fugen), treppenartig übereinander in die Krümmung vorkragenden Steinen gemauert (daher auch „Kraggewölbe“), ohne konische Gewölbesteine

(z.B. kretisch-minoische Bauten)

**Fiale**

schlanke, spitz auslaufende Türmchen, gotische Zierform; der vier- bzw. achteckige Schaft\* oder Leib oft mit Verzierung aus Maßwerk\*, Mittelteil häufig in Form eines Tabernakels\*, darüber Riesen\* (pyramidenförmige, mit Krabben\* besetzte Spitze, mit einer Kreuzblume bekrönt); dienen als Flankierung und Überhöhung von Wimpergen\* und als Bekrönung von Strebepfeilern\*, verstärken den für die Gotik typischen Eindruck des himmelstrebenden „Vertikalismus“.

it. *foglia* (Tannen)Nadel; oder altfr. *filiolles* Töchterchen

**Fischblase**

flammenförmiges Ornament im gotischen Maßwerk\*

**Flamboyant(stil)**

Stilform der engl. und fr. Spätgotik, später osmanisch-islamisch, mit flammenförmigen Maßwerk\*ornamenten

fr. *flamboyer* leuchten von *flamme* Flamme

**Flügelaltar**

Altarausatz mit bemalten Tafeln oder Schrein mit Figuren

Diptychon\*, Triptychon\*

**Fresko**

Wandmalerei, die Kalkfarbe wird auf den noch frischen Putz aufgetragen

it. *fresco* frisch

**Fries**

ornamental gestalteter, gliedernder Wandstreifen

fr. *frise* krause Verzierung, von lat. *phrygium* durchwirkter Stoff aus Phrygien

**Fußkreis**

auf die Grundrissfläche projizierter Kreisumfang einer Kuppel

**Gaden**

verwendet in der Verbindung Lichtgaden\* oder Obergaden\*

althd. *gadum* Fenster

**Gebundenes System**

quadratischer Schematismus: Konstruktionsschema einer romanischen Basilika: die Quadrate der Seitenschiffe haben die halbe Breite des Mittelschiffes, neben einem Quadrat des Mittelschiffes liegen also jeweils zwei Seitenschiffquadrate; bei vorhandenem Querschiff ist das Vierungsquadrat die Maßeinheit.

**Gewände**

durch schrägen Einschnitt in die Mauer entstehende Laibungsfläche\* an Fenstern und Portalen; durch Abtreppung bzw. Staffelung entstehende Nischen oft mit Säulen oder Figuren besetzt.

**Gewölbe**

Wölbungsarten, im Unterschied zur Kuppel\* auch für Längsräume geeignet. Im Orient entstanden, von den Römern perfektioniert, im Abendland erst wieder um 1100.

\*Tonnengewölbe, \*Kreuzgratgewölbe, \*Kreuzrippengewölbe, \*Stern- und Netzgewölbe, Kloster-, Mulden- und Spiegelgewölbe, falsches Gewölbe\*.

**Giebel**

(dreieckige) Wand an der Stirnseite eines Hauses mit Satteldach\*

**Giebelblume**

gotische Ornamentform, z. B. an Dachfirsten (Firstblume), Giebelkanten (Giebelähre) und Wimpergen\* (Krabbe\*).

Kreuzblume\*

**Gotik**

Kunst- und Kulturepoche, Mitte 12. - 16. Jh.

**Grat**

diagonal verlaufende Schnittlinien der beiden sich rechtwinklig schneidenden Tonnen eines Kreuzgratgewölbes\*

idg. Wurzel *gher, ghre* hervorstechen, spitz sein; daraus auch Granne, Gräte, (Rück-, Berg-)grat

**Groteske**

Rankenornament mit Tier-, Mensch- oder Fabelwesen-  
darstellungen; urspr. schon in der röm. Wandmalerei,  
im 15.Jh. wiederentdeckt, typ. in Renaissance  
von lat. *grotta* Höhle, unterirdischer Teil eines Hauses,  
? nach den Malereien in den unterirdischen Teilen des  
Palastes des Nero in Rom

**Gurt(bogen)**

Gewölbebogen quer zur Längsachse eines Raumes,  
gliedert als Verstärkungsbogen das Gewölbe\* eines  
Längsraumes in die einzelnen Gewölbeeinheiten (Jo-  
che\*).

≠ Schildbogen\*

**Gussmauerwerk**

zwischen Schalungen (bei mächtigen Mauern auch  
zwischen zwei gemauerten Wänden) gegossene Mau-  
er; mit Steinbrocken durchsetzter Mörtel als Gussmas-  
se (Vorläufer des modernen Betons); Gusstechnik  
(*opus incertum*) ebenso wie das Gussgewölbe bereits  
von den Römern häufig ausgeführt.

**Hallenkirche**

Langhauskirche, Seitenschiffe im Unterschied zur Ba-  
silika\* mit gleicher Höhe wie das Mittelschiff; dadurch  
einheitliche Raumwirkung, mehr Helligkeit durch hö-  
her aufragende Seitenschiffenfenster; nur möglich durch  
gotische Bautechnik; Haupttyp der spätmittelalterli-  
chen Stadtpfarrkirche.

**Hals**

Untester Teil des Kapitells\*, Übergang zum Säulenschaft.

Säule\*

**Halsgraben**

künstlicher Graben, trennt Burgen vom Landrücken, oft mit Zugbrücke

**Hängezwinkel**

Überleitungsstruktur von rechteckigen zu runden Formen (z.B. Kuppeln), \*Fußkreis außerhalb des rechteckigen Grundrisses

≠Pendentif\* (Fußkreis innerhalb), Trompe\*

**Hetoimasia**

Darstellung des Gottesthrones als Symbol der Gegenwart des dreieinigen Gottes oder des kommenden Weltenrichters

gr. hetoimasia ἑτοιμασία ,Bereitschaft

**Hierarchen**

die großen Kirchenväter; in byzantinischen Kirchen meist in der Mittelapsis dargestellt (Basileios, Gregor v. Nazianz, Gregor v. Nyssa, Chrysostomos, oft Nikolaos)

gr. hierous ἱερέυς Priester, archo ἄρχω der Erste sein

**Hieron**

gleichbedeutend mit Bema\*

gr. hierous ἱερέυς Priester

**Hodegétria**

die „Wegebegleiterin“, Typ der Mariendarstellung mit dem Jesuskind auf dem Arm

gr. *hodegeo* ὁδηγέω den Weg zeigen, von *hodos* ὁδός Weg

**Ikonostás**

Bilderwand zwischen Altar-(Bema\*) und Gemeindefraum (Naós), übernimmt die Funktion des bildlosen Templon\*

gr. *eikon* εἰκῶν Bild, *stasis* στάσις Stand(ort)

**Isodomes** Mauerwerk

Mauerwerk mit horizontal verlaufenden parallelen Fugen (gleichmäßig große Steine)

gr. *isos* ἴσος gleich, *domos* δόμος Bauwerk, Schicht von Mauersteinen

**Joch**

- a. bei einer axialen Raumfolge der von einer Gewölbeeinheit überdeckte Raumabschnitt.
- b. Wandabschnitt, der durch senkrechte Gliederung, z.B. durch \*Pilaster, zustande kommt.
- c. von einem Pfeiler zum anderen gespannter Bogen einer Brücke.

**Kalotte**

gewölbte Kuppel in Form eines Kugelabschnittes

fr. *calotte* (Pfaffen-)Käppchen, Kugelabschnitt, von *calot* (Bauern-)Mütze aus mlat. *calote* Mütze von lat. *calautica* Kopfbedeckung für Frauen

**Kalvarienberg**

urspr. Hinrichtungsstätte Christi, daraus Berg mit Wallfahrtskirche und Stationen der Leidensgeschichte Jesu

lat. *calvariae locus* Schädelstätte von *calva* Schädel

**Kampanile**

feistehender Glockenturm, \*Campanile

**Kämpfer**(aufsatz)

Strukturelement, an der Auflagefläche eines Bogens oder eines Gewölbes; bei byzantinischen Kapitellen\* trapezoider Aufsatz auf das Kapitell

(fr.: *tailloir*)

**Kannelüren (Kanneluren)**

senkrechte konkave Rillen oder Riefelungen an einem Säulenschaft; lenken den Blick nach oben, erhöhen die plastische Wirkung.

fr. *cannelure* von *canneler* auskehlen, riefen von lat. *canna* Rohr

**Kapitell**

Kopfstück einer Säule\* oder eines Pfeilers\* mit größerem Umfang als der Säulenschaft; meist mit besonderem plastischen Schmuck; überträgt mit dem darüber auskragenden Kämpfer\* die Last von Wand, Decke, Gebälk oder Bogen auf die Stütze (Säule oder Pfeiler).

Für Romanik typisch: Würfel, Falten, Figuren;

für Gotik: Kelchknospen- und Blattkapitelle.

**Kapitelsaal**

wichtigster profaner Saal eines Klosters\*, meist an der Ostseite des Kreuzganges, für Beratungen und Lesungen (Name!)



**Kappe**

sphärisches Dreiecksstück zwischen Rippen oder Graten eines Gewölbes\*; bei Tonnengewölbe\* an den Stirnseiten.

Wange\*

**Karner (Kerner, Gerner)**

meist zweigeschossige Friedhofskapelle, bes. in Böhmen, SO-Deutschland und Österreich; Untergeschoss für ausgegrabene Gebeine, Obergeschoss mit Altarraum.

Romanik: Zentralbau mit Ostapsis,

Gotik: auch langgestreckte Kapelle.

lat. *carnarium* Beinhaus; urspr. Fleisch-, Räucherammer, von lat. *caro, carnis* Fleisch

**Kasematte**

überwölbter und durch Erdaufschüttungen geschützter Raum in Festungen.

fr. *casemate* von gr. *chasma* χάσμα Erdkluft

**Kassette**

Vertieftes Feld einer Decke, meist von Zierleisten gerahmt und mit Malerei- oder Reliefschmuck

fr. *cassette* Kästchen von lat. *capsa* Kasten

**Kathedrale**

in England, Frankreich und Spanien übliche Bezeichnung für eine Bischofskirche oder die Hauptkirche einer Stadt; entspricht im deutschen Sprachraum Dom\* oder Münster\*.

lat. *ecclesia cathedralis* Kirche zum Bischofssitz, von gr. *kathedra* καθέδρα Sitz

**Katholikón**

Hauptkirche eines byzantinischen Klosters

gr. *katholikos* καθολικός das Ganze, allgemeingültig

von *holos* ὅλος ganz; vgl. *katholisch* aus kirchenlat.

*catholicus* → *katholisch*

**Kenotaph (Zenotaph)**

Grabdenkmal an anderer Stelle als das eigentliche

Grab („Leergrab“)

gr. *kenos* κενός leer, *taphos* τάφος Grab

**Klassizismus**

an klassisch-antiken Vorbildern orientierte Stilrichtung,

1770-1830

**Klausur**

Abgeschlossenheit;

a. Mönchszelle in einem Kloster\*

b. Tagung, Konferenz ohne Kontakt zur Außenwelt

**Kloster**

Gebäude(ensemble) einer Nonnen- oder Mönchsgemeinschaft

mlat. *claustrum* Kloster, Einsiedelei von lat. *claustra*

Schloss, Riegel, Bollwerk zu *claudere* verschließen;

vgl. fr. *cloître*

Kapitelsaal\*, Refektorium\*, Dormitorium\*, Klausuren\*

**Klostergewölbe**

Haubengewölbe, kuppelähnliches Gewölbe\* aus Ton-

nenabschnitten (Tonnenwangen)

**Knospenkapitell**

frühgotische Kapitell\*form, Abwandlung des korinthischen Kapitelles

**Kolonnade**

Säulengang mit waagrechten Balken

≠Arkade\* (Bogengang)

fr. *colonne* Säule

**Konche**

halbbrunder Raum; spez.: Halbkuppel der \*Apsis

lat. *concha*, gr. *kogche* κόγχη Muschel(schale)

**Konsole**

Mauervorsprung als Stütze

fr. *console* aus lat. *solidare* festmachen, sichern

**Korbbogen**

flachgedrückter Rundbogen

**Krabbe**

gotisches Dekorelement, Knospen und Blattknäueln oder blattförmig verzierten Knollen, wiederholen sich gleichförmig und im selben Abstand voneinander an den schräg ansteigenden Kanten von Wimpergen\*, Strebebogen\*, Giebeln und Fialen\*, als Bekrönung meist eine Kreuzblume\*; wegen ihres emporrankenden Aussehens auch „Kriechblumen“ genannt.

Giebelblume\*.

**Kragstein**

hervorspringender Stein (Konsole), dient als Stütze

(Simse, Balkone) oder zum Aufstellen einer Büste

**Kretischer Stil**

von kretischen Malern entwickelter griech. Malstil zur Zeit der türkischen Herrschaft, Blüte im 16. J.

**Kreuzblume**

gotisches Zierelement, kreuzförmig angeordnete knospen- oder blattknäuelartige Gebilde, als Abschluss von Fialen\*, Wimpergen\*, Giebeln (Giebelblume\*), Türmen, Altären usw.

**Kreuzgang**

an eine Kloster- oder Stiftskirche angeschlossener Innenhof, darum die Klostergebäude, nach innen durch Arkaden\* geöffnet; benannt nach den hier stattfindenden Kreuzprozessionen; Vorbild vermutlich das antike Atrium\*.

**Kreuzgratgewölbe**

Gewölbe aus zwei sich rechtwinklig durchdringenden Tonnengewölben\*; benannt nach den sich diagonal kreuzenden Schnittlinien (Grate\*), Felder dazwischen: Kappen\*

**Kreuzkuppelkirche**

griechisch-orthodoxe Kirchenbauform; seit Mittelbyzanz (ca. 700-1200), vor allem auf der Peloponnes entwickelt.

Typbezeichnung nach Form und Zahl der die Kuppel tragenden Stützen (Zwei- oder Viersäulentyp usw.)

„eingeschrieben“: Form des inneren Kreuzaufbaues durch Seitenschiffe und andere Räume nach außen nicht mehr sichtbar

**Kreuzrippengewölbe**

Gewölbe\* mit gemauerten Rippen (an Stelle von Graten\* des Kreuzgratgewölbes\*), sie nehmen Druck und Schub des Gewölbes auf sich und entlasten dadurch die Kappen, die Rippen kreuzen sich im Schlussstein; beginnend in Spätromanik, typisch für Gotik.

**Krypta**

- a. Grabkammer von Märtyrern in Katakomben
  - b. Raum unter dem Chor von Kirchen, Grabkammern  
bzw. zur Aufbewahrung von Särgen
- gr. *kryptos* κρυπτός verborgen

**Kufisches Dekor**

Ziegeldekor der mittelbyzantinischen Kirchen nach Art der stilisierten arabischen Monumentalschrift ohne Buchstabenfunktion (daher korrekt: pseudokufisch)

kufische\* Schrift

**kufische Schrift**

eine der ältesten arabischen Schriftformen mit betonten Ecken, wohl um 500 entstanden, bis 900 in Stein und auf Münzen verwendet, später nur noch Dekorschrift (Monumentalschrift); benannt nach der Stadt Kufa (heute Ruine, bei Najaf südl. Bagdad)

**Kuppel**

Kalotten\*förmige Konstruktion zur Überdachung runder, quadratischer oder polygonaler Räume  
lat. *cupula* kleine Tonne, Becher von *cupa* Tonne (dt.: *Küfer, Küpe!*)

≠Gewölbe\* (über Längsräumen)

**Kurtine**

Gerades Teilstück einer Stadtmauer zwischen zwei vorspringenden Türmen  
fr. *courtine* (auch: eiserner Vorhang im Theater) von lat. *curvus* gekrümmt

**Laibung**

Fläche des Mauereinschnittes bei Fenstern und Türen  
*laib*, *leib* Körper, vgl. Brotlaib; Gewände\*

**Langhaus**

Hauptteil der Kirche (ohne Chor\* und Apsis\*)

**Laterne**

lichteinlassender Aufsatz über einer Decken- oder Gewölbeöffnung.

lat. *laterna* Lichtquelle in einem Gehäuse aus gr. *lampas* λαμπράς Fackel (idg. *lamp* leuchten, vgl. *Lampe*)

**Lettner**

Wand oder Brüstung zwischen Chor und Mittelschiff, trennt klerikalen Bereich vom Laienraum

mhd. *lettener* Chor (mit Lesepult) von mlat. *lectorium* Lesepult, lat. *legere* lesen

**Lichtgaden**

(= Obergaden), von Fenstern durchbrochener Teil der Mittelschiffwände einer \*Basilika-Kirche; überragt die Seitenschiff(pult)dächer, dadurch wenig Licht in den Seitenschiffen, aber starke lichtmäßige Betonung des Mittelschiffes. \*Gaden

**Lisene**

Mauerstreifen zur Gliederung einer Mauerfläche  
fr. *lisière* Rand, Saum, Einfassung

**Liturgie, himmlische:**

Bilddarstellung im Altarraum: Christus als Erzpriester am Altar, Engel als Diakone tragen Gaben und Geräte.

**Loggia**

nach außen offene Säulenhalle, oft im Obergeschoss  
it. *loggia* von altfr. *loge* aus fränk. *laubja* Laube

**Lünette**

halbkreisförmiges Feld bzw. Fenster über Türen oder Fenstern

fr. *lunette* von lat. *luna* Mond

**Mandorla**

mandelförmiger Heiligenschein um eine ganze Gestalt  
it. *mandorla* Mandel von gr. ἀμύγδαλον *amygdalon*

**Mansarde**

a. abgeknicktes, unten steileres Dach

b. Wohnraum unter einem solchen Dach

nach dem fr. Architekten F. MANSARD (1598-1666),  
der die M. häufig verwendete

**Maßwerk**

ornamentale Gerippenfüllung großer gotischer Fenster.  
Einfache, kreisförmige Vorformen bereits im 12. Jh.,  
zunehmend reichere Gestaltung (Dreipaß, Vierpaß,  
Fünfpfaß), in Spätgotik Fischblase bzw. flammenförmige  
Kurvenlinien (\*Flamboyant).

von: „mit dem Zirkel gemessen“

**Mastaba**

ägyptische Grabform; Graboberbauten auf rechteckigem Grundriß mit geböschten Außenwänden.

**Mausoleum**

prächtiges Grabmal in Haus- oder Tempelform  
nach dem Grabmal des Königs MAUSOLOS (377-353  
v.Chr.) von Karien in Halikarnass (Kleinasien)

**Megalithbau**

aus großen Steinblöcken errichtetes Bauwerk der  
Steinzeit z.B. Grab oder Trilith\*.

gr. *meγas* μέγας groß, *lithos* λίθος Stein

**Melismós**

symbolische Darstellung der Opferung des Gotteslam-  
mes: Christus auf einer Schale (Patene) dargestellt; in  
spät- und nachbyzantinischer Zeit sehr oft im Altar-  
raum

**Mezzanin**

Halb-, Zwischengeschoss

it. *mezzanino* von *mezzo* halb aus lat. *medius* in der  
Mitte

**Mihrab**

Gebetsnische in Moscheen, nach Mekka ausgerichtet

**Minarett**

Gebetsturm der Moschee

arab. *manara* Leuchtturm

**Minbar**

Kanzel der Moschee (Freitagspredigt)

**Monolith**

aus einem einzigen Steinblock erzeugtes Kunstwerk  
(Säule, Plastik o.a.)

gr. *monos* μόνος einzig, *lithos* λίθος Stein



**Monopteros**

- a. Antike: Rundbau (auch Tempel) ohne Innenraum mit einem Säulenkranz für das Dach
- b. Barock und Empire: oft in Parkanlagen
- gr. *monos* μόνος einzig, *pteron* πτερόν Flügel (i.S. von Gebäudeflügel, -teil)

**Monstranz**

Schmuckgefäß zum Tragen und Zeigen der Hostie  
mlat. *monstrantia* von lat. *monstrare* zeigen

**Münster**

Stiftskirche, \*Dom; bes. in Südd. üblich  
kirchenlat. *monasterium* Kloster von gr. *monas* μονός einsam

**Narthex** (auch Pronaos)

- Vorhalle in altchristlichen und byzantinischen Basiliken\*, u. a. für Taufzeremonien
- Hirtenstab, Gerte, Machtsymbol byzantinischer Kaiser.

gr. *narthex* νάρθηξ Stecken(kraut, Riesenfenchel, *Ferula communis*, Doldengewächs; Mark als Zunder verwendet, Prometheus brachte damit heimlich das Feuer auf die Erde; „Thyrsos“ Stab des Dionysios- bzw. Bacchus-Kultes )

**Nekropole**

Totenstadt; Gedächtnisstätte; Friedhof  
gr. *nekrós* νεκρός tot, *polis* πόλις Stadt

**Odejétria** s. Hodegéttria**Orangerie**

urspr. Parkgebäude zur Überwinterung exotischer Pflanzen, später auch mit Festräumen

**Oratorium**

- a. urspr. nicht öffentl. zugänglicher Betraum
- b. geistl. Musikwerk, hervorgegangen aus der urspr. zum Beten gespielten Musik

lat. *orare* beten

**Ordinatio**

maßgerechtes Zusammenspiel der einzelnen Elemente in Kunst und Architektur; entspricht häufig dem Modul.

**Orthogonal**

rechtwinkliges Ordnungssystem, z. B. schachbrettartiger Stadtplan.

gr. *orthogónios* ὀρθογώνιος Rechteck, *orth(i)os* ὀρθος gerade, *gonia* γωνία Winkel

**Ottonische Kunst**

Kunstepoche, beginnend mit der Krönung Ottos d.Gr. 962; aus ihr entwickelt sich die deutsche Romanik; typ: Stützenwechsel\*, Würfelkapitell, Krypten\*, Doppelchor

**Pala**

Altaraufsatz

it. *pala* Tafel

**Palas**

Herrenhaus einer Burg, i.e.S. Empfangs- und Festsaal  
mhd. *palas* großes Gebäude von lat. *palatium* Palast

**Pallium**

a. Krönungsmantel der Kaier und Könige

b. Schulterbinde der Päpste und Erzbischöfe (mit 6 Kreuzen)

lat. *pallium* Bedeckung bzw. *palla* Obergewand der Frauen

**Palmette**

Dekorelement in Form stilisierter Palmblätter.

**Pantheon**

ein allen Göttern geweihter Tempel; Vorbild: P. in Rom)

gr. *pantes* πάντες alle, *theos* θεός Gott

**Pantokrator**

Darstellung des allherrschenden Christus; fast immer in der Kuppel orthodoxer Kirchen, in der linken Hand das Buch des Lebens, die rechte erhoben

gr. *pántos* πάντως ganz, *krátos* κράτος Macht

**Paradies**

meist von Säulen umgebener Vorhof an Kirchen oder Klöstern

gr. *paradeisos* παράδεισος (aus dem Persischen)

Tier-, Lustgarten, Park

**Pendentif**

Überleitungsstruktur in Form eines sphärisches Dreieckes von rechteckigen zu runden Formen (z.B. Kuppeln), Fußkreis\* innerhalb des rechteckigen Grundrisses

fr. *prendre*, lat. *pendere* hängen

≠Hängezwinkel\* (Fußkreis außerhalb), Trompe\*

**Peristyl(hof)**

a. Säulengang um einen Innenhof (Wohnhaus, Tempel)

b. Atrium einer (früh-)christlichen Kirche

gr. *peri herum, stylos* Säule

**Perlstab**

Dekorelement: Stab aus aneinander gereihten Perlen und Scheiben

**Pfalz**

Wohnstatt für Könige oder Kaiser (im Mittelalter kein fester Regierungssitz!)

mhd. *phalze* Wohnung eines Fürsten aus lat. *palatium*

Palast

**Pfeiler**

Stütze mit quadratischem, rechteckigem oder polygonalem Querschnitt; wenn rund, im Gegensatz zur Säule ohne Kapitell\*; kann eine Basis\*, muss aber einen Kämpfer\* haben.

≠Säule\* (rund)

**Pfetten**

waagerechte Kanthölzer unter den Sparren der Dachflächen zur Versteifung der Konstruktion

**Philoxenie**

Szene „die Engel sind bei Abraham zu Gast“, meist im Altarraum orthodoxer Krchen

gr. *philoxenia* φιλοξενία Gastfreundschaft von *philein* φιλέω lieben, *xenos* ξένος Fremder

**Pieta**

Darstellung der trauernden Maria mit dem Leichnam Jesu auf dem Schoß

lat. *pietas* Frömmigkeit; vgl. Pietät: Ehrfurcht vor den Toten

**Pilaster**

aus der Wand hervortretender Pfeiler mit Basis und Kapitell\*, ähnlich der Ante\*; bes. in der röm. Architektur, von dort übernommen in Renaissance, Barock und Klassizismus.

it. *pilastro* aus lat. *pila* Pfeiler

**Platitéra**

(zu ergänzen: ton uranón: die den Himmel umfassende). Typ der Mariendarstellung, frontal stehend, die Arme zum Gebet erhoben, vor der Brust ein schildartiges Bild (*imago clipeata*), das Jesuskind abbildend

**Plinthe**

Bodenplatte der Basis\* einer Säule\*

gr. *plinthion* πλινθίον kleiner Ziegel, viereckige Platte

**Polygonalmauerwerk**

Mauerwerk aus präzise gefügten, aber unregelmäßig (polygonal, vieleckig) geformten Steinen

isodomes\*, pseudoisodomes\* M.

gr. *polys* πολύς viel, *gonia* γωνία Winkel, Ecke

**Portal**

monumental gestalteter Eingang in einem Profan- oder Sakralbau.

Antike: Portale meist mit seitlichen Säulen

Romanik: Entwicklung einer eigenen Portalkunst:

verzierte Gewände\* und bogenförmige Archivolte\*

Gotik: Archivolte spitzbogig, meist überhöht von Wimpergen\*.

Renaissance: Rückkehr zu antiken Formen, oft betont durch Pilaster\* und Bauplastiken\* (Atlanten\*, Caryatiden etc.)

Barock: Portale bisweilen durch Risalite\* hervorgehoben.

Historismus: Gestaltung an Antike angelehnt

Jugendstil: Portal zweckbezogen als Maueröffnung aufgefasst.

Triumphbogen: Sonderfall: eigenständige Portalanlagen

lat. *porta* Tür, Tor

**Portikus**

von Pfeilern gestützte Vorhalle

lat. *porticus* Säulenhalle zu *porta* Tor

**Poterne**

Ausfallpforte einer Burg

fr. *poterne* von lat. *post* hinten

**Predella**

Sockel des (Flügel-)Altars

it. *predella* Sockel aus langobard. *pretil* Brettchen

**Presbyterium**

- a. urspr. Raum des Priesters, verallg. Chorraum  
b. kath. Kirche: Priesterkollegium  
c. ev.: von Gemeinde gewählter Kirchenvorstand  
gr. *presbyterion* πρεσβυτέριον Ältestenrat von  
*presbys* πρέσβυς alt, ehrwürdig

**pseudoisodomes** Mauerwerk

Mauerwerk mit waagrecht verlaufenden Fugen (wie isodomes\* Mauerwerk) aus unterschiedlich großen Steinen (≠isodomes M.)

gr. *pseudein* ψεύδειν lügen, täuschen, *isos* ἴσος gleich, *domos* δόμος Bauwerk, Schicht von Mauerteilen

**Pseudogewölbe**

(unechtes G.) Falsches\* Gewölbe

gr. *pseudein* ψεύδειν lügen, täuschen

**Pulldach**

einseitig abgeschrägtes Dach

Satteldach\*, Walmdach\*

**Quadriga**

Viergespann, Skulptur mit vier Pferden vor einem Streitwagen

lat. *quadrigae* Viergespann (aus *quadri-iugae*, *iugum* Joch)

**Refektorium**

Speiseraum in Klöstern\*

lat. *refectio* Erholung von *reficere* wiederherstellen

**Régence-Stil**

Spätbarock in Frankreich, 1715-1723

fr. *régence* Regentschaft, spez. die als ausschweifend berüchtigte Philipps von Orleans (1715-1723)

**Reliquiar**

kunstvoll gefertigtes Gefäß zur Aufbewahrung von Reliquien\*

**Reliquie**

religiös verehrter Teil oder Besitz eines Heiligen

lat. *reliquiae* Zurückgebliebenes zu *relinquere* zurücklassen

**Renaissance**

Kunststil, etwa 1500-1600; Ende des Mittelalters, Zurückbesinnung auf antike Werte

fr., von *renaitre* wiedergeboren werden; it. *rinascimento*

**Retabel**

schreinartiger Altaraufsatz

fr. *retable* aus *retro* hinten und *table* Tisch

**Riese(n)**,

(= Helm), pyramidenförmiger Abschluss der gotischen Fiale\*, mit Krabben\* und Kreuzblume\*

mhd. *risen* emporsteigen

**Risalit**

senkrechter, vorspringender Fassadenteil, bes. im Barock

it. *risalto* Vorsprung von lat. *saltare* springen



**Rocaille**

Ornamente (Umrahmungen), ahmen Steine oder Muscheln nach

fr. *rocaille* steiniges Gelände, Verkl. von *roc* Felsen;

Rokoko\*

**Rokoko**

Stilepoche am Ende des Barock (1720-1770); leichte, oft verspielte Formen

von Rocaille\*

**Romanik**

Kunstepoche, 1000-13. Jh.; typ.: Rundbogen, rel.

schwere Bauformen

**Rotunde**

(kleiner) Rundbau

lat. *rotundus* rund, zu *rota* Rad, Scheibe

**Saalkirche**

Einschiffige Kirche aus einem Saal, nicht durch Säulen unterteilt (Ausnahme: Emporenstützen).

z.B.: karolingische Bauten, romanische Kapellen, kleinere Bettelordenkirchen, Kollegiatskirchen, reformierte Gemeindekirchen, kleinere Dorfkirchen

**Sarkophag**

Steinsarg: truhenförmiger Behälter für Körperbestattung, meist aus Stein

gr. *sarkophágos* σαρκοφάγος fleischfressend

(fleischzersetzender Kalk), von *sarx* σάρξ Fleisch und

*phagein* φάγειν fressen

**Satteldach**

zweiseitig abgeschrägtes (Giebel\*-)Dach

Pulldach\*, Walmdach\*

**Säule**

runde Stütze (≠rechteckiger Pfeiler\*); aus Basis (meist mit Bodenplatte = Plinthe\*), Säulenschaft, und Kapitell\*, zwischen Schaft und Kapitell meist ein Halsring.

**Scheidbogen**

Bogen zwischen Mittel- und Seitenschiff oder zwischen benachbarten Seitenschiffen (romanische Basilika\*)

**Schildbogen**

Bogen an den Seiten eines Joches\*, also in der Längsachse des Gebäudes. (≠ quer zur Raumachse: Gurtbogen\*).

**Schildmauer (Stirnmauer)**

Mauer, dient nicht als Stütze, sondern nur als Raumabschluss

≠ \*Wiederlager

**Schlussstein**

Stein im Scheitelpunkt eines Kreuzrippengewölbes\*

**Sepulchur**

Kirchenraum für Begräbnisstätten

lat. *sepultura* Begräbnis

**Sparren**

schräg ansteigende Kanthölzer einer Dachkonstruktion, tragen die Dachhaut.

**Spiegelgewölbe**

langgestrecktes Klostergewölbe\* mit waagrechtter Deckenfläche

**Spolia**

- a. dem erschlagenen Feind abgenommene Rüstung, als Siegesbeute den Göttern dargebracht, ein Brauch bes. bei den Römern
  - b. Spolien-Reliefs: mit Spolien geschmückte Reliefs,
  - c. verschleppte Werkstücke (Mauerteile o.ä.), ursprünglich aus einem anderen Bauwerk
- lat. *spolium* dem Feind abgenommene Rüstung, allg. Raub

**Stabwerk**

Senkrechte Pfosten, die das Maßwerk\* eines Fensters unterstützen

**Stern- und Netzgewölbe**

Spätgotische Weiterentwicklungen des Kreuzrippengewölbes\*:

- Sterngewölbe: Rippen sternförmig angeordnet,
- Netzgewölbe: ein Netz von Rippen überzieht das nicht mehr in Joche\* gegliederte Gewölbe.

**Stichkappengewölbe**

Tonnengewölbe\* mit seitlichen Einschnitten

**Strebebögen**

Teil des Strebewerkes\*, stützen die Wände des Mittelschiffs und zur leiten den Gewölbeschub auf die Strebepfeiler\* ab.

**Strebepfeiler**

Teil des Strebewerkes\*: über die Traufhöhe der Seitenschiffe hinausgeführt, bilden das Widerlager der Strebebögen\*.

**Strebewerk**

Gesamtheit der Strebebögen\* und Strebepfeiler\* am Außenbau gotischer Kirchen.

**Stucco lustro (St. lucido)**

Stuck\* als Marmorimitation: dünner Überzug aus feinem Gips, Weißkalk und Marmorpulver, bemalt, mit heißem Eisen glatt gebügelt, mit Politur überzogen

**Stuck**

sich schnell verfestigende, gut formbare Mischung aus Gips, Sand und Kalk (mit Borax-, Alaun- oder Leimzusatz), für Plastiken und Wandverzierungen; meist bemalt; Kalkstuck (Kalk und Marmorpulver) bereits im Altertum (Mykene) verwendet.

Stucco lustro\*

ital. *stucco* von langobard. *stuhhi* Mörtelüberzug

**Sturz**

horizontaler oberer Abschluss einer Tür- oder Fensteröffnung (Holz oder Stein)

**Stützenwechsel**

rhythmischer Wechsel von Säulen\* und Pfeilern\*

**Tabernakel**

a. turmartiges Dach (z.B. über Standbildern)

b. Altarschrein für die Hostie

lat. *tabernaculum* Hütte, Zelt, von *trabs* Balken, Dach

**Tambour**

zylindrischer oder polygonaler Unterbau einer Kuppel  
fr. *tambour* (runde) Trommel, allg. zyl. Körper; ?aus dem Persischen

**Templon**

marmorne Chorschranke zwischen Altar- und Kirchenraum

gr. *temenos* τέμενος Abschnitt (Land), Tempelbezirk; vgl. Tempel

**Terrakotta**

gebrannter Ton (Figuren, Gefäße, Bauteile)

ital. *terracotta*, *terra* Erde, *cotta* gebrannt zu *cuocere* (Ziegel) brennen

**Tonnengewölbe**

einfachste Wölbung eines Langraumes (eine halbierte Tonne), durch diagonale Linien in Kappen\* und Wangen\* zerlegt

**Transept**

Querschiff

fr. *transept* aus lat. *saeptum* umzäunt, umschlossen

**Trapeza**

Speise- und Leseraum im byzantinisch-orthodoxen Kloster

gr. *trapeza* τράπεζα Tisch

**Triforium**

Laufgang an der inneren Seitenschiffwand zwischen Arkaden\* und Obergaden\*.

- echtes T.: bes. in gotischen Kirchen mit zum Kirchenraum hin offenen Bögen
- Blendt.: oft in romanischen Bauten als vorgesetzte Blendbögen

lat. *tres* drei und lat. *foris* Öffnung, da oft Bögen mit drei Teilbögen

**Trilith**

Bauelement aus zwei Stützgliedern (Pfoften, Säulen) und einem Sturz\*

gr. *tri* 3, *lithos* λίθος Stein

**Triptychon**

Flügelaltar\* mit 3 Flügeln

gr. *ptychos* πτυχός Falte

**Trommel**

zylinderförmiges Einzelelement eines Säulenschafts; Durchmesser größer als Höhe.

**Trompe**

trichterförmige Nische mit Öffnung nach unten, z.B. an der Ecke eines oberhalb der T. überragenden Gebäudes oder zur Überleitung von rechteckigen zu runden Formen (Pendentif\*, Hängezwinkel\*)

fr. *trompe*, urspr. Jagdhorn

**trompe-l'œil**

Gemälde mit der Wirkung einer optischen Täuschung: erzeugt Illusion existierender Objekte, Landschaften o.ä.

fr. *tromper* täuschen, *œil* Auge

**Trumeau**

Portal- oder Fensterpfeiler, teilt die Öffnung symmetrisch in zwei Hälften; in der Gotik meist mit einer Figur.

fr. Fensterpfeiler, Keule, Schlegel (dtsh.: *Trumm*)

**Tumba**

(sarkophagartiger) Aufbau über einer Grabstelle

lat. *tumba* Grab

**Tympanum, Tympanon**

- a. Rahmentrommel: breiter Reif, beiderseits mit Fell überzogen (Tamburin nur einseitig bespannt), mit der rechten Hand getrommelt, vorzugsweise von Frauen bei orgiast. Kulte benutzt.
  - b. Architektur Antike: dreieckiges Giebelfeld unter dem Satteldach an der Vorder- und Rückfront griechischer Tempel, häufig mit Skulpturen
  - c. Architektur Mittelalter: mit Plastik geschmücktes Bogenfeld über dem Portal\* (Evangelisten-Symbole, Jüngstes Gericht).
- gr. *tympanon* τύμπανον Handtrommel, kleine Pauke, da oft Form einer umgekehrten Pauke, von *typtein* τύπτειν schlagen

**Veranda**

überdachter Raum am Haus, oft mit (Holz-)Säulen  
über engl. aus Hindi *baranda*

**Vierung**

viereckiger Raumteil aus der Kreuzung von Lang- und Querhaus; oft mit Kuppel (typ.: größere romanische Kirchen).

Vierungsquadrat: gebundenes System\*

**Vignette**

Zierbildchen, mit stilisierten Rahmen umgebenes Porträt

fr., von *vigne* Weinrebe, da oft in Form von Weinranken

**Volute**

schneckenförmig eingerolltes Bauelement, aus dem Motiv eingerollter Pflanzenblätter (Akanthus\*, Farn) hervorgegangen

- a. am Kapitell ionischer\* und korinthischer\* Säulen
- b. in Renaissance u. Barock zwischen senkrechten und waagrechten Bauteilen

lat. *volutus* von *volvere* rollen (idg. *wel*, davon: wälzen)

**Votivgabe**

Gegenstand (Bild, Skulptur, Kranz), aufgrund eines Gelöbnisses des Stifters einem Heiligtum geschenkt

lat. *votivus* gelobt, zu *votum* Gelübde

**Vrefokratusa**

„die das Kind haltende“ Maria; Marientyp in verschiedenen Abwandlungen: Das Kind kann links vom Beschauer geherzt werden (bei der Glikophilusa), oder rechts gehalten werden, so vor allem bei dem Typ der „Vladimirskaia“

gr. *brepfos βρέφος* Neugeborenes, *κρατέω* stark sein, festhalten

**Walmdach**

vierseitig abgeschrägtes Dach

Satteldach\*, Pultdach\*

**Wange**

seitlich (in der Längsachse) an einem Tonnengewölbe\* liegende Abschnitte (gekrümmte Dreiecke), belasten die gesamte Stützmauer

Kappe\*



**Welsche Haube**

geschwungenes Haubendach von Türmen, Vorläufer der Zwiebelhaube

*welsch* abgel. aus kelt. Stammesname *Volcae*, später allg. für „fremdartig“, insbes. aus dem Süden (Italien)

**Westwerk**

Vorkirche als Eigenkirche des Kaisers im 9.-11. Jh., oft mit eigenem Altar

**Widerlager**

Mauer, dient als Stütze, z.B. für ein Gewölbe\*  
≠ Schildmauer\*

**Wimperg**

Ziergiebel über Fenstern und Portalen (Gotik); mit Blendmaßwerk\* oder durchbrochener Gliederung; Kanten meist mit Krabben\*, Giebelspitze meist mit Kreuzblume; häufig mit Fialen\*.

ahd. *wintberga* Windberg, Windschutz

**Würfelskapitell**

unten halbkugeliges, oben quadratisches Kapitell\*, typ. romanisch

**Zackenstil**

Stil, Falten an Figuren besonders zackig (knittrig) darzustellen; spätgotisch, z.T. spätromanisch

**Zentralbau**

auf zentrischer Grundform (Quadrat, Kreis, Polygon) angelegter Bau; z.B.: frühchristl. Taufkapellen

**Ziborium**

a. Hostienkelch

b. von Säulen getragener Baldachin über dem Altar

lat. *ciborium* metallener Becher, gr. kiborion  
κιβώριον

---

**Zwerggalerie**

Zierform: Laufgang unterhalb des Dachansatzes, oft an Apsiden

**Zwinger**

Bereich zwischen Vor- und Hauptmauer einer Burg oder Verteidigungsanlage